



Rückblick und Ausblick

Landrat Thomas Bold im Gespräch

Das Jahr 2021

Themen und Ereignisse des Jahres

Garitzer Kreisel

Wichtige Infos zu den Umleitungen

hier Garitzer Kreisel



Inhalt

Garitz: 2022 geht's rund – Kreiselbau und Weststringsanierung

Ab dem kommenden Frühjahr geht's rund in Garitz. Die Bagger rollen an. Der Westring wird saniert und die Garitzer Kreuzung zum Kreisverkehr umgebaut. Schon in diesem Jahr konnten wichtige Vorarbeiten abgeschlossen werden.

Vorbereitende Arbeiten: Hausabriss und erste Kanalverlegungen erledigt

Bereits im Januar wurden einige Bäume und Büsche entfernt, um Platz für die neue Zufahrt zur Steinmauer und einen neuen Stauraumkanal zu schaffen. Über die Sommermonate verschwand das ehemalige Wohnhaus an der Garitzer Straße 1. Das Haus wurde abgerissen und der Platz für den Kreisverkehr frei gemacht.

Ende September wurde der Durchstich Neulandstraße-Heiligenfelder Allee für die innerörtliche Umleitungsstrecke asphaltiert und ein separater Fußgängerweg angelegt. Im Oktober ging es dann unter die Erde. Es wurden erste Telekommunikations- und Stromleitungen verlegt sowie ein Stauraumkanal für die künftige Straßenentwässerung errichtet. Die Kreuzungszufahrten der Garitzer Straße und der Schönbornstraße waren hierfür für eine Woche gesperrt, die B 286 nur halbseitig befahrbar. Weitere Erd- und Kanalarbeiten fanden neben der Fahrbahn statt und konnten ohne größere Verkehrsbeeinträchtigungen durchgeführt werden. Ende November wurden alle vorbereitenden Arbeiten planmäßig abgeschlossen.

Im Frühjahr beginnen die Straßenbauarbeiten

Im kommenden Jahr wird sich dann alles um den eigentlichen Straßenbau drehen. Neben dem Umbau der Garitzer Kreuzung zum Kreisverkehr wird auch die Fahrbahn des Westrings bis zur Kreuzung Westring/Seehofstraße saniert. Der Westring zwischen Garitzer Kreuzung und Seehofkreuzung ist dabei über die gesamte Bauzeit – voraussichtlich bis Ende des Jahres – voll für den Verkehr gesperrt.

Die innerörtliche Umleitung für die Garitzer wird dabei so eingerichtet, wie sie während der einwöchigen Sperrung in diesem Herbst verlief. Zusätzlich wird eine überörtliche Umleitung beschildert. Garitz soll damit vom Durchgangsverkehr befreit bleiben.

Überörtliche Umleitung

Aus Norden: Der Durchgangsverkehr wird aus Richtung Oberthulba kommend bereits vor Bad Kissingen auf die B 286 in Richtung Klaushof geleitet, um weiter über die Staatsstraße St 2792 auf den Bad Kissinger Nordring zu gelangen.

Wer von Süden, beispielsweise aus Hammelburg und Schweinfurt kommend, weiter in den Norden fahren will, wird im nächsten Jahr über den Südring und Nordring, weiter zum Klaushof bis auf die B 286 geführt.

**Regelmäßige Informationen zu den Bau-
maßnahmen, den Baufortschritt und
die Umleitungen sind ab 2022 auf einer
Projektwebsite des Staatlichen Bauamts
Schweinfurt zu finden.**

- 02 | Garitzer Kreisel
- 04 | Landrat Thomas Bold im Gespräch
- 08 | Jahresrückblick 2021
- 14 | Klima
- 16 | Kurz informiert

Impressum

Herausgeber: Landkreis Bad Kissingen, Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen
Verleger: Gerryland AG
Projektleitung: Sven Schröter, Tel.: 0931 61909-11, schroeter@gerryland.de
Redaktion: Sven Schröter (verantwortlich), Stefan Pfister, Nathalie Bachmann, Cordula Kuhlmann, Anja Vorndran
Layout: Gerryland AG
Druck: Rudolph Druck, Schweinfurt. Gedruckt auf umweltbewusstem Papier mit PEFC Zertifizierung.
Auflage: 45.000
Titelfoto: Adobe Stock

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 geht zu Ende und es war, wie schon 2020, ein ganz besonderes Jahr. Nach wie vor bestimmt die pandemische Lage in hohem Maße unser aller Leben – natürlich auch im Landkreis Bad Kissingen.

In dieser Ausgabe des Landkreismagazins wollen wir einen Blick zurückwerfen und viele wichtige Ereignisse und Entwicklungen aus dem Landkreis noch einmal Revue passieren lassen. Auch in unserem Interview mit Landrat Thomas Bold sehen wir noch einmal auf 2021, blicken aber natürlich auch auf das kommende Jahr und seine wichtigsten Themen.

Wir alle mussten unser Leben auf die eine oder andere Weise in den letzten beinahe zwei Jahren verändern und umstellen – viele beruflich, alle im privaten Bereich.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt haben sich aufgrund der Pandemie besonderen Herausforderungen gestellt. Ihnen gilt, wie auch allen anderen Bürgerinnen und Bürgern, besonderer Dank für ihr großes Engagement.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen Guten Rutch ins neue Jahr und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches 2022!



**BODENSTÄNDIGER.
NÄHER.
FREUNDLICHER.
NACHHALTIGER.
REGIONAL.**

Wir sind Ihr regionaler Partner wenn es um Planung und um die umweltfreundliche Produktion Ihrer Druckprodukte geht.

Sprechen Sie mit uns - wir haben immer die passende Lösung!

SO MACHEN WIR DRUCK!



Daniela Dünkel
KUNDENBERATUNG

d.duenkel@rudolphdruck.de
Tel.: 09721 29126 -79



Foto: Stefan Pfister

„Alle leiden unter der Dauerbelastung“

Interview mit Landrat Thomas Bold über die nicht enden wollende Corona-Pandemie und ihre Begleiterscheinungen sowie über weitere wichtige Aufgaben des Landkreises im neuen Jahr 2022.

Das Coronavirus bleibt das alles beherrschende Thema. Fast zwei Jahre nach Beginn der Pandemie spürt auch der Landkreis Bad Kissingen die Auswirkungen der nunmehr vierten Welle in Deutschland. Beim Jahresabschlussgespräch mit dem Landkreismagazin „hier.“ bewertet Landrat Thomas Bold die aktuellen Ereignisse, wie das Hochfahren der Impfkapazitäten, und äußert sich offen über die zunehmenden Belastungen. Neben einem Blick zurück auf 2021 richtet er sein Augenmerk auf die Herausforderungen des neuen Jahres. Hier sieht er viele neue Chancen zur positiven Weiterentwicklung des Landkreises.

Herr Bold, mal ganz ehrlich: Haben Sie nach

dem Impfbjahr 2021 erwartet, dass wir auf einen zweiten harten Winter mit sehr vielen Coronainfektionen und erheblichen Einschränkungen zusteuern werden?

Thomas Bold: Im Sommer hatte ich die Hoffnung, dass es besser wird. Ab Oktober war für mich klar, dieser Winter wird schwieriger als der letzte. Es zeigt sich jetzt, dass die Inzidenzen dramatisch gestiegen sind, dass die Belastung des Gesundheitswesens an der Grenze ist, ja sogar eine Überlastung auf den Intensivstationen besteht, und dass es dringend erforderlich ist Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation?

Thomas Bold: Zunächst einmal hatten wir Glück, dass wir nie bei den Spitzenreitern waren; da haben wir gegenüber anderen, die 1.000er Inzidenzen aufweisen, eine verhältnismäßig bessere Situation. Es war aber eine Herausforderung, das Impfzentrum innerhalb kürzester Zeit hochzufahren. Inzwischen wird dort mit Höchstleistung geimpft, dankenswerterweise mit Unterstützung der Bundeswehr. Das Wichtigste sind Erstimpfungen und Booster-Impfungen, um die Pandemie zurückzudrängen.

Konfrontationen nehmen zu, es gibt regelmäßig Demonstrationen und sogar Vorfälle bei Politikern zuhause. Wie erleben Sie, als Leiter einer Behörde, die Ansprache der Bürgerinnen und Bürger?

Thomas Bold: Es ist spürbar, dass alle Menschen unter der Dauerbelastung leiden. In unterschiedlicher Weise, arbeitstechnisch oder psychisch. Wir merken das an der Impf-Hotline und dem Bürger-Telefon, dass aufgebrachte Bürgerinnen und Bürger die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch mal beschimpfen. Das zeigt, wie emotional aufgeladen das Ganze ist. Das ist belastend für alle hier im Haus, die nur ihr Bestes geben, um die Pandemie in den Griff zu bekommen.

Gab es schon Drohungen?

Thomas Bold: Direkte Bedrohungen haben sich im Rahmen gehalten. Aber es kommt am Impfzentrum durchaus vor, dass wir Störungsfälle haben. Leider erleben wir zunehmend, dass unterschiedliche Argumente von manchen Menschen nicht mehr sachlich ausgetauscht werden. Das finde ich sehr schwierig. Glücklicherweise ist es noch nicht eskaliert.

In wenigen Wochen jährt sich der Beginn der Pandemie zum zweiten Mal: Wie hat der Landkreis die Krise bislang gemeistert?

Thomas Bold: Wir sind durch ein großartiges Engagement, gerade im Bereich der Pflege und des Impfens, bislang gut durchgekommen. Viele haben mitgeholfen, das zu bewältigen, auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wirtschaftlich war es ebenfalls eine große Herausforderung. Aber die staatlichen Hilfen haben geholfen. Schulen, Kindergärten, Kultur und Tourismus haben sehr stark gelitten, auch

das Kurwesen mit 40 Prozent weniger Übernachtungen. Für die Leitbranche in unserem Landkreis ist das dramatisch. Deswegen ist es wichtig, dass wir alles tun dafür, dass wir nach dem Winter wieder durchstarten können.

Während der Zeit des „home-schoolings“ wurde bundesweit die mangelnde Digitalisierung der Schulen kritisiert. Wie sind die Landkreis-Schulen hier aufgestellt?

Thomas Bold: Wir hatten uns glücklicherweise schon vor der Pandemie auf den Weg gemacht, Glasfaseranschlüsse für alle Schulen herzustellen. Wir nutzen alle Förderprogramme aus, um die Digitalisierung voranzutreiben. Die Landkreis-Schulen können die Schülerinnen und Schüler bei einem erneuten Distanzunterricht sehr gut betreuen. Und wir haben uns vor Jahren entschieden, dass wir die Schulen über unsere IT im Landratsamt mitbetreuen. Also, ich bin zufrieden. Natürlich haben auch wir am Anfang lernen müssen, weil es rasant vorangegangen ist. Eine gute Bekannte, die nicht hier im Landkreis Schulleiterin ist, hat zu mir gesagt: Das, was viele Kollegen über fünf Jahre nicht gewollt haben, das geht jetzt plötzlich innerhalb von fünf Wochen.

Die Digitalisierung dringt in immer mehr Lebensbereiche vor. Ein Thema wird der Landkreis ab dem Jahresende 2022 zusammen mit dem Zentrum für Telemedizin präsentieren: das Modellprojekt „Dein Haus 4.0“ in einer Musterwohnung im Telekom-Gebäude. Was verspricht sich der Landkreis davon?

Thomas Bold: Beim Projekt „DeinHaus 4.0“ geht es darum, dass das Lebensumfeld technisch so aufgewertet wird, damit die Sicherheit auch im Pflegefall, in den eigenen Räumen bleiben zu können, gewährleistet ist. Was wir uns wünschen, nämlich den Lebensabend möglichst im gewohnten Umfeld zu verbringen,



Foto: Stefan Pfister

wird mit diesen technischen Assistenzsystemen im Wohnumfeld unterstützt. Hier gibt es ein riesiges Entwicklungspotential, und das wollen wir zu den Menschen bringen und zu den Fachleuten.

Wie digital ist denn der Landrat privat?

Thomas Bold: Ich bin weder Nerd noch Verweigerer. In dem Rahmen, in dem es für den täglichen Bedarf erforderlich ist, nutze ich Tablet und Smartphone so, dass ich wichtige Informationen schnell bekommen und weitergeben kann. Ich sehe, es bringt Riesenvorteile und die muss man nutzen!

Erfreulich war die Meldung, dass Bad Kissingen mit zehn europäischen Kurstädten als „Great spas of Europe“ in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wird. Kann der Landkreis davon profitieren?

Thomas Bold: Ja, das ist ein Riesenerfolg und

es wird Strahlkraft entwickeln. Ich vertrete immer die Einstellung: Wenn einer stark wird, dann profitieren auch die anderen außen herum. Das heißt, durch den Welterbe-Titel profitieren das Bäderland, die Bäderkultur, die Region. Das ist eine Riesenchance für den Standort, für die touristische Entwicklung, aber es ist auch eine Herausforderung. Denn wenn mehr Gäste kommen, muss man ihnen auch dementsprechende Angebote machen.

Ein schweres Unglück traf das Tierheim Wannigsmühle: Bei einem verheerenden Brand starben viele Katzen. Ein Teil des Tierheims wurde zerstört. Wie geht es jetzt weiter?

Thomas Bold: Mit welcher Energie dort an dem Aufbau gearbeitet wird, das ist phantastisch. Durch die große Spendenbereitschaft ist es so, dass man auf einem guten Weg ist. Wir sind so verblieben, wenn absehbar ist, wie die wirtschaftliche Situation ist, was vor allem mit



Landrat Bold im Gespräch mit Geschäftsführer Jürgen Metz. Foto: Stefan Pfister



Foto: Stefan Pfister

Dittmar und Manuela Rottmann vertreten. Stärkt das die Region?

Thomas Bold: Es ist definitiv sehr positiv. Zunächst einmal ist es außergewöhnlich, dass gleich zwei Staatssekretärinnen aus unserem Landkreis in Berlin tätig sind. Das dürfte vermutlich einmalig sein. Beide sind zugleich im Kreistag vertreten, auch das ist sehr gut. Der Bezug von kommunaler

der Versicherung zusammenhängt, dass wir gemeinsam mit dem Landkreis Rhön-Grabfeld überlegen, wo wir gegebenenfalls unterstützen können und müssen. Wir haben auch die Gemeinden darauf vorbereitet, dass eventuell für Leistungen in der Fundtierhaltung entsprechende Anpassungen stattfinden müssen.

Welche Vorhaben stehen 2022, unabhängig von Corona, im Fokus des Landkreises?

Thomas Bold: Das größte Projekt im Bereich Bildung ist das Schulzentrum Hammelburg. Wir gehen davon aus, dass wir im ersten Quartal die Vorentwurfsplanung haben und die Genehmigungsplanung angehen können. Es ist das größte Schulprojekt, das bisher im Landkreis umgesetzt wurde. Und es wird bei pädagogischen Standards, sowie Technik und Nachhaltigkeit Vorbildcharakter haben. Außerdem ist die Akademie für den Bereich Pflege, Pädagogik und Ehrenamt in Maria Bildhausen ganz wichtig. Wir sehen, wie belastet die Menschen in diesen Bereichen sind und wie wichtig es ist, sie zu unterstützen. Den Betrieb wollen wir nächstes Jahr starten. Ein weiteres großes Vorhaben ist, das ehemalige Telekom-Gebäude in die Verwaltungsnutzung zu bringen, zusammen mit dem Zentrum für Telemedizin. Daneben sehe ich große Probleme für die touristische Infrastruktur im Landkreis. In der Gastronomie sind Arbeitskräfte weggebrochen, das ist nicht nur bei uns spürbar. Tourismus ohne entsprechende Infrastruktur kann aber nicht stattfinden. Das wird eine große Herausforderung sein.

Seit wenigen Tagen ist eine neue Bundesregierung im Amt. Der Landkreis ist mit Sabine

Ebene zu Bundespolitik wird oft vermisst – hier bietet sich nun die Chance. Und ich freue mich, weil beide Frauen hier verwurzelt sind und wir Probleme direkt vortragen können. Ihre Themen Landwirtschaft, ländlicher Raum und Gesundheitswesen sind zentrale Themen unseres Landkreises.

Was wünschen Sie sich zum neuen Jahr?

Thomas Bold: Zum einen geht mein Dank an alle, die sich in der Gemeinschaft eingebracht haben, in der Pflege und im Gesundheitswesen, und an die Helferinnen und Helfer aus der Region, die in die Hochwasser-Katastrophengebiete gegangen sind. Es freut mich, dass viele sich neben dem Beruf ehrenamtlich engagieren und dafür Sorge tragen, dass unser Gemeinwesen hervorragend funktioniert. Das macht mir Mut. Ich würde mir wünschen: Alle bleiben dabei! Am Ende ist es die Voraussetzung, dass alles gut gelingt. Allen Bürgerinnen und Bürger wünsche ich zum neuen Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und viel Erfolg.

Herr Bold, herzlichen Dank.

Das Gespräch führten Sven Schröter und Stefan Pfister

Jahresrückblick 2021



Barbara Bössenrodt berät eine Bürgerin zum Thema Pflege.
Foto: Nathalie Bachmann

Start des Pflegestützpunktes

Im Januar nimmt der Pflegestützpunkt seine Arbeit im Landratsamt auf. Es ist eine zentrale, neutrale Anlaufstelle für alle ratsuchenden Menschen, die Fragen und Unterstützungsbedarf in Bezug auf eine bestehende oder absehbare Pflegesituation haben. Das Angebot richtet sich an pflegende Angehörige und betreuendes Umfeld, die sich um pflegebedürftige Menschen jeden Alters kümmern und an diese selbst. Die drei Mitarbeiterinnen beraten außerdem Fachleute, ambulante und stationäre Einrichtungen und Sozialdienste. Über 1.000 Beratungsgespräche wurden bereits bis Dezember geführt.

15.01.

10.02.

Impfzentrum im Tattersall nimmt regulären Betrieb auf

Am 10. Februar geht das Impfzentrum im Tattersall in Bad Kissingen offiziell in Betrieb. Nachdem bis dahin nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungsdienste und ambulanten Pflegedienste geimpft wurden, erhalten nun auch alle Bürgerinnen und Bürger ein Impfangebot. Als erster Bürger über 80 Jahre erhält der 96-jährige Arthur Schultheis aus Hammelburg eine Schutzimpfung gegen Covid-19. „Weh getan hat das nicht. Da habe ich schon weit Schlimmeres mitgemacht“, lautet sein Kommentar. Groß ist auch die Freude bei Landrat Thomas Bold: „Dass wir nun endlich im Impfzentrum starten können ist ein ganz wichtiges Signal im Kampf gegen Corona.“ Beim Impfzentrum kooperieren Stadt und Landkreis Bad Kissingen.



Nachdem das Impfzentrum seinen regulären Betrieb aufgenommen hatte, wurde Arthur Schultheis (96) aus Hammelburg als erster Landkreis-Bürger gegen Covid-19 geimpft. Foto: Nathalie Bachmann

05.03.

Ein Jahr Coronavirus im Landkreis

Vor genau einem Jahr ist der erste Coronavirus-Fall im Landkreis aufgetaucht. Dabei handelt es sich um einen Mann aus einer Gemeinde in der Nähe von Bad Kissingen. Den positiven Befund bestätigte das Landratsamt am 5. März 2020.

05.03.

Erweiterungsbau Dr.-Maria-Probst-Heim fertiggestellt

Der vierstöckige Erweiterungsbau des Hammelburger Seniorenheims Dr.-Maria-Probst ist fertiggestellt. 14 Einzelzimmer, Großküche, Veranstaltungssaal, Blockheizkraftwerk und einige Gemeinschaftsräume sind in dem Anbau entstanden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 6 Millionen Euro. Doch nicht nur das Gewand der Einrichtung hat sich verändert. Seit November 2020 ist Regina Moritz neue Heimleiterin. Sie bringt auch ein neues Konzept mit: Im Gartengeschoss ist ein offener Demenzbereich für 22 Bewohner eingerichtet und im Dachgeschoss des Anbaus sollen 16 Pflegeplätze für Pflegebedürftige im Alter von 30 bis 60 Jahren entstehen.



Foto: Sina Bretscher



Erstplatziertes Entwurfmodell mit Gymnasium (vorne links), rechts die Förderschule, dahinter die Realschule; hinteres Gebäude: Zweifachsporthalle und Mensa/Ganztagbereich. Foto: Nathalie Bachmann

Schulzentrum Hammelburg: Preisgericht kürt Siegerentwürfe

Am Rand von Hammelburg ist ein zukunftsorientiertes Schulzentrum geplant – bestehend aus Gymnasium, Realschule, Förderschule, Mensa, Zweifachsporthalle und Sportanlagen. Dieses Vorhaben möchte der Landkreis umsetzen und hat einen Realisierungs- und Ideenwettbewerb initiiert. Am meisten überzeugt haben dabei die Entwürfe von Numrich Albrecht Klumpp Architekten (Berlin) und ST raum a. Landschaftsarchitekten (Berlin). Auf Platz zwei folgt Baumschlager Hutter München GmbH mit Terra Nova Landschaftsarchitektur (München), der dritte Preis geht an Franz und Sue, ZT GmbH (Wien) mit EGKK Landschaftsarchitektur (Wien). Welcher der drei Siegerentwürfe realisiert wird, entscheidet sich im Mai beim Vergabeverordnungsverfahren. In den Haushalt sind für den ersten Bauabschnitt rund 48 Millionen Euro eingestellt.

23./24.03.

Brand im Tierheim Wannigsmühle

Ein verheerender Brand im Tierheim Wannigsmühle hat enorme Schäden verursacht. Der Dachstuhl des einen Hausteils ist komplett zerstört. In den Flammen starben über 40 Katzen. Auslöser für das Feuer war ein technischer Defekt. Die Schadenssumme liegt im sechsstelligen Bereich. Wenige Tage nach dem Inferno versprach Landrat Thomas Bold eine koordinierte Vorgehensweise und kündigte weitere Schritte des Landkreises, unter anderem bei Planung und Baumaßnahmen, an. Glücklicherweise blieben Teilbereiche verschont, so können weiterhin Fundtiere aufgenommen werden. Seit 1996 besteht ein Vertrag zwischen Landkreis und Tierheim über die Fundtier-Aufnahme.



Landrat Thomas Bold lässt sich von Tierheimleiterin Ursula Boehm die Schäden zeigen. Foto: Anja Vorndran

09.06.

11.06.

Millionen-Förderung für Modellprojekt „DeinHaus 4.0 Unterfranken“

Gesundheitsminister Klaus Holetschek fördert das zukunftsweisende Modellprojekt „DeinHaus 4.0 Unterfranken“ des Landkreises und des Zentrums für Telemedizin mit mehr als 1,7 Millionen Euro. Die Projektträger bringen 500.000 Euro auf. Holetschek betonte anlässlich der Übergabe des Förderbescheids: „Mein Ziel ist es, dass die Menschen möglichst lange selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld leben können. Dafür brauchen wir auch technisch-digitale Unterstützung, die von den Pflegenden und den Pflegebedürftigen akzeptiert wird. Mit unserer Projektreihe ‚DeinHaus 4.0‘ helfen wir dabei, neue Entwicklungen erlebbar zu machen.“ Eine zentrale Webseite, www.deinhaus4punkt0.de, liefert alle Informationen rund um das Modellvorhaben in Bad Kissingen. Durch Unterfranken wird eine Wanderausstellung touren und technische Assistenzmöglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben im Alter zeigen. Ende 2022 wird in Bad Kissingen eine Informations- und Beratungswelt mit Musterwohnung eröffnen, in der alle Systeme selbst erlebt und ausprobiert werden können.



DeinHaus 4.0
ZUHAUSE BESSER LEBEN
UNTERFRANKEN

21.06. Software-Roboter unterstützt das Gesundheitsamt

Die Digitalisierung im Landratsamt schreitet voran: Seit einem halben Jahr ist im Gesundheitsamt ein Software-Roboter („Bot“) im Einsatz, der die Ergebnisse der PCR-Testungen vollautomatisch in die Datenbank überträgt und negativ getestete Personen auf Wunsch per SMS informiert. Seit Juni unterstützt der Bot die Mitarbeitenden, die für die Kontaktpersonen-Nachverfolgung bei Corona-Infektionen eingesetzt werden. Der Software-Roboter hat viele Vorteile: Fehler werden reduziert, die Einarbeitungszeit für neue Kräfte ist deutlich geringer als vorher. Außerdem nimmt die Fallbearbeitung weniger Zeit in Anspruch.

Richtfest am Telekom-Gebäude

Das Ex-Telekom-Gebäude wird vom Landkreis generalsaniert und bietet Platz für das Sachgebiet Verkehrswesen, den Pflegestützpunkt, das Zentrum für Telemedizin und die Erlebnis- und Beratungswelt des Projekts „DeinHaus 4.0 Unterfranken“. Im Juni wurde Richtfest gefeiert, nachdem der Holzpavillon für die „DeinHaus 4.0“-Musterwohnung errichtet war. Rund 12,3 Millionen Euro wird die Sanierung des Gebäudes kosten. Bis Dezember 2022 sollen alle Bauarbeiten abgeschlossen sein.



24.06.

Auf dem Dach des Telekom-Gebäudes: (von links) Zimmerer Michele Marino, Landrat Thomas Bold und Architekt Christian Teichmann. Foto: Anja Vorndran

27.07.

Denkmal mit Zukunft: Klosteranlage Maria Bildhausen

Die Klosteranlage Maria Bildhausen ist ein Denkmal von nationaler Bedeutung. Mit dem Abzug der Klosterschwester und Zustiftung des Schwestertraktes und des ehemaligen Wirtschaftstraktes steht das Dominikus Ringeisen Werk vor der großen Aufgabe, für diese Teile der Anlage die Zukunft zu sichern. Jetzt bietet sich eine neue Option: Im Falle einer Unterstützung aus Bundesmitteln rückt eine neue Nutzung in greifbare Nähe. Mit dem Projekt „Zentrum für Pflege, Sozialberufe und Ehrenamt Maria Bildhausen“ soll dort ein innovative Akademie „Bildung von morgen“ entstehen. Staatsministerin Dorothee Bär zeigte sich bei einem Ortstermin beeindruckt von der „Passgenauigkeit der geplanten Akademienutzung mit dem vorliegenden Gebäudebestand“. Bei ihrem Besuch wurde sie begleitet von MdB Dr. Reinhard Brandl. Er versprach, alle Möglichkeiten zu prüfen, das Pilotvorhaben zu unterstützen.

14./15.07.

FFW und THW helfen in den Flutgebieten

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bad Kissingen und der THW-Ortsverband leisten Hilfe im Katastrophengebiet Ahrtal in Rheinland-Pfalz. Vom 29. Juli bis 15. August sind 18 Floriansjünger aus der Kurstadt zusammen mit dem Ölwehrkontingent Bayern in Remagen im Einsatz. Sie helfen mit, in überfluteten Kellern Öltanks aufzuschneiden und das Wasser-Ölgemisch abzusaugen. Nebenbei versorgen sie die Bevölkerung mit Wasser. Das THW macht sich bereits am 25. Juli gemeinsam mit vier weiteren fränkischen Ortsverbänden auf den Weg ins Krisengebiet. Aus Bad Kissingen war eine Bergungsgruppe dabei. Die insgesamt 40 Kräfte hatten den Auftrag, die Infrastruktur in stark betroffenen Orten wiederherzustellen, die nach dem verheerenden Hochwasser nicht auf dem Landweg erreichbar waren.

28.06.

Blitz erschlägt Storchenmama Adele

Der plötzliche Tod der Storchenmama Adele bei einem Blitzschlag bewegt die Bürgerinnen und Bürger nicht nur in Hammelburg. Viele fragen: Was passiert mit den drei Jungstörchen im Nest auf dem Mönchsturm? Elisabeth Assmann vom Bund Naturschutz, weitere Helfer und Helferinnen sowie die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises engagieren sich für die Storchenkinder. „Der Altstorch ist leider nicht zurückgekehrt“, sagt Matthias Franz von der Unteren Naturschutzbehörde vor den Kameras verschiedener TV-Sender, die sich nach dem Unglück einen Überblick vor Ort machen. „Wir haben uns entschieden, die Störche im Nest zu lassen, bis sie flügge werden. Wenn wir sie vom Nest genommen hätten wären sie in eine Auffangstation gekommen und man hätte sie wieder auswildern müssen“, so Franz.



Matthias Franz von der Unteren Naturschutzbehörde im Interview. Foto: Anja Vorndran

28.07.

Soldaten unterstützen bei Pandemiebekämpfung

Acht Monate hilft die Bundeswehr bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie im Landkreis mit. Ab Dezember 2020 verrichten Soldatinnen und Soldaten in Bad Kissingen ihren Dienst, anfangs aus Volkach und zuletzt vom Gebirgsjägerbataillon 233 aus Mittenwald. Sie erfüllen ihre Pflicht im Gesundheitsamt, auf der Teststrecke in Oerlenbach und im Impfzentrum. Ende Juli verabschieden Dörte Jentsch, Leiterin des Contact Tracing Teams (CTT), und Landrat Thomas Bold die Helfenden aus der Kurstadt. Der Abschied ist allerdings nicht auf Dauer: Seit November sind erneut Bundeswehrosoldatinnen und -soldaten als CTT-Kräfte und seit Dezember auch im Impfzentrum wieder eingesetzt.

01.07.

Start des AMIF-Projekts

Für die Integration und Inklusion der Neuzugewanderten hat der Landkreis das AMIF Projekt gestartet. Es läuft bis September 2022 und wird vor allem aus Mitteln des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrations-Fonds (AMIF) gefördert. Ziele sind die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen in Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Schulungen von Ehrenamtlichen zum Thema interkulturelle Kompetenz, die Geschäftsführung des „Netzwerks Migration“ und die Administration der „Integreat App“. Die App informiert die Betroffenen beispielsweise über Ansprechpartner, Bildung oder Gesundheitsvorsorge. Zudem ist geplant, eine Liste der Sprachkurseangebote zu erstellen und laufend fortzuschreiben. Im Rahmen von AMIF sollen auch das Integrationskonzept für den Landkreis fortgeschrieben, eine Integrationskonferenz ausgerichtet sowie eine Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche geschaffen werden.

24.07.

Bad Kissingen in UNESCO-Welterbeliste aufgenommen

Das Welterbekomitee der UNESCO hat entschieden: Bad Kissingen ist gemeinsam mit zehn weiteren bedeutenden historischen Kurstädten UNESCO-Weltkulturerbe. Am 24. Juli hat das Komitee auf seiner 44. Sitzung in Fuzhou/China die Welterbestätte „Great Spas of Europe“ in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Das sind elf Kurstädte aus sieben Nationen: Bad Kissingen, Baden-Baden und Bad Ems in Deutschland, Karlovy Vary, Mariánské Lázně und Františkovy Lázně in Tschechien, Spa in Belgien, Vichy in Frankreich, Baden bei Wien in Österreich, Montecatini Terme in Italien und Bath im Vereinigten Königreich. Bad Kissingen fungiert dabei als Vorzeigebispiel eines Weltbades in seiner Spitzenausprägung zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Impfbus startet

63 Impfwillige bekommen bei der Auftaktveranstaltung ihre Impfung, 26 Mal macht der Impfbus im Landkreis Station. Am 6. August startet der Impfbus zu seiner ersten Tour im Landkreis. Ziel ist der Rewe-Markt in Wildflecken. Im Impfbus können sich Bürgerinnen und Bürger mit Vakzinen von Johnson & Johnson und Biontech impfen lassen. In dem umgebauten Linienbus, den KOB-Geschäftsführer Claus Schubert steuert, stehen ein Arzt oder eine Ärztin und medizinisches Fachpersonal zum Impfen bereit.

06.08.

„nano trenching“ für Glasfaser

Im Baugebiet „Michelsgrund“ in Münnerstadt wird ein neuartiges Verlegeverfahren für Glasfaserkabel eingesetzt. Deutschlandweit gibt es nur drei Pilotgebiete für das sogenannte „nano trenching“. Dabei werden die Leitungen nur wenige Zentimeter unter dem Asphalt verlegt. Hierfür wird ein kleiner, daumenbreiter Schlitz in die Fahrbahndecke gefräst. Ein weiterer Vorteil: Die Straßen müssen während der Bauarbeiten nicht gesperrt werden, sondern sind weiterhin passierbar.

08.09.

Neue Spielgeräte am Berghaus Rhön

Der Landkreis hat den Spielplatz am Berghaus Rhön mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Dazu zählen eine Seilbahn, Rutsche, Stehvippe, Drehscheibe, Doppelschaukel und ein Parcours, auf dem Kinder spielerisch Geschicklichkeit und Gleichgewicht trainieren können. Die Spielgeräte sind allesamt aus heimischem Holz gefertigt, hauptsächlich mit Robinienholz. Nur die Maus ist aus Eiche und handgeschnitzt. Der Landkreis hat in den neu gestalteten Spielplatz rund 50.000 Euro investiert.



10.08.

Foto: Nathalie Bachmann

05.10. Dr. Elisabeth Müller ist „Bayerische Unternehmerin des Jahres“

Alljährlich zeichnet das Bayerische Wirtschaftsministerium die 50 wachstumsstärksten Mittelständler mit dem Preis „Bayerns Best 50“ aus. Im Rahmen der diesjährigen Verleihung ist zum zweiten Mal auch die „Bayerische Unternehmerin des Jahres“ geehrt worden. Der Preis ging an Dr. Elisabeth Müller, Eigentümerin und Geschäftsführerin des tiermedizinischen Labors Laboklin in Bad Kissingen. Minister Hubert Aiwanger lobte, dass es das dynamischste Unternehmen unter weiblicher Führung aus dem Kreis der 'Bayerns Best 50' repräsentiere. Sein Appell: „Frauen wie Sie brauchen wir in der bayerischen Wirtschaft.“ Laboklin wurde 1989 von Müller mitgegründet und beschäftigt heute rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Foto: Caritas Würzburg, Sebastian Schoknecht

Neubau BBZ Münnerstadt eingeweiht

Außen ein imposantes Gebäude mit klaren Linien und Formen, gestaltet aus Beton- und Glaselementen. Innen lichtdurchflutet, barrierefrei und ausgestattet mit modernster digitaler Medientechnik. So präsentiert sich der Neubau des Berufsbildungszentrums (BBZ) Münnerstadt. Bereits vor gut einem Jahr konnten die Lehrkräfte das Gebäude gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern beziehen, erst jetzt konnte der Neubau coronabedingt eingeweiht werden. Die Baukosten betragen knapp 30 Millionen Euro. Der Landkreis trägt einen Eigenanteil von 6,6 Millionen Euro, der Freistaat Bayern übernimmt rund 16,2 Millionen Euro. Derzeit werden hier 660 Lernende unterrichtet, insgesamt bietet das Haus Platz für rund 800. Unter dem Dach des BBZ sind sechs Schulen untergebracht: die Berufsfachschulen für Ernährung & Versorgung, Kinderpflege, Sozialpflege und für Pflege/Altenpflege, sowie die Fachschule für Heilerziehungspflege und die Fachakademie für Sozialpädagogik.

25.10.

Neues Kulturportal geht an den Start

Einfach, übersichtlich und nutzerfreundlich – das ist die neue Internetseite für Kultur im Landkreis Bad Kissingen. Diese ist zu finden unter der Domain www.kultur-kg.de. Die Seite ist untergliedert in verschiedene Rubriken und verschafft einen Überblick über die kulturelle Vielfalt im Landkreis und die Aktivitäten des Projektmanagements Kultur. Zudem liefert sie wertvolle Informationen und die Möglichkeit sich für einen Newsletter anzumelden. Sowohl für professionelle Akteure und Akteurinnen als auch für Vereine und Einzelpersonen aus der Breitenkultur besteht die Möglichkeit, sich mit einem kurzen Steckbrief auf der neuen Seite zu präsentieren.

25.10.



Foto: Anja Vorndran

Protest gegen Trassenverlauf von P43

Während im Hotel der Übertragungsnetzbetreiber TenneT mit Vertretern der Kommunen zum Thema P43 tagt, formt sich vor der Tür Widerstand. Lautstark präsentiert sich in Elfershausen der Protest gegen P43. 150 Gegner versammeln sich um Organisator Markus Stockmann (BI Gegenstrom e.V. Elfershausen), um gegen den Verlauf der Trasse zu demonstrieren. Darunter Landrat Thomas Bold, der sich enttäuscht zeigt, dass die vom Wirtschaftsminister Aiwanger versprochene Alternative, weite Strecken über Erdkabel laufen zu lassen, weggenommen sei. Ab 2031 soll die 130 Kilometer lange Wechselstromleitung P43 zwei Umspannwerke in Hessen mit dem Umspannwerk Bergtheinfeld verbinden. Einer TenneT-Vertreterin wird eine Liste mit 2500 Unterschriften übergeben, eine Petition läuft noch.

30.10.

Hohe Auszeichnung für Hanse Haus

Fertighaushersteller Hanse Haus aus Oberleichtersbach ist mit der Premier-Ehrenplakette 2021 des „Großen Preises des Mittelstandes“ ausgezeichnet worden. Der von der Oskar-Patzelt-Stiftung vergebene Preis zählt zu den begehrtesten Wirtschaftsauszeichnungen. Mit über 90 Jahren Erfahrung und einer außergewöhnlich hohen Kundenzufriedenheit gehöre Hanse Haus deutschlandweit zu den wichtigsten Anbietern im Segment Fertighäuser, heißt es in einer Mitteilung. Den Preis durfte Geschäftsführer Marco Hammer bei der Bundesgala in Dresden entgegennehmen.

08.11.

Förderbescheid „PocketDorf“

Erfolgreich hat sich der Landkreis im Bundes-Wettbewerb „Smarte.Land.Regionen“ geschlagen. Mit knapp 200.000 € wird seine smarte Lösung „PocketDorf - mein Dorf, mein Landkreis in der Hosentasche“ als Sonderprojekt vom Bundeslandwirtschaftsministerium gefördert. Bis Ende 2024 soll gemeinsam mit Modellkommunen im Landkreis ein neuer, alltagstauglicher digitaler Dienst entstehen, der Kommune und Landkreis mit seinen Bürgerinnen und Bürgern und untereinander in Verbindung bringt.

10.11.

Neues Haus für die Hunde

Fünf Monate nach dem Brand im Tierheim Wannigsmühle gibt es erfreuliche Nachrichten: Nachdem sofort nach dem Unglück eine Welle der Hilfsbereitschaft beim Tierheim angekommen ist und die Lösch- und Aufräumarbeiten abgeschlossen waren, haben nun die Arbeiten für die erste Baumaßnahme begonnen. Am 10. November erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Hundehaus. 770.000 Euro sind für den Bau veranschlagt. Das Geld ist gut angelegt, es bietet Vierbeinern in Not sowie Fundtieren ein zeitgemäßes Zuhause. Spätestens nächstes Jahr im Februar soll das Hundehaus komplett fertig sein und rund 15 Hunden Platz bieten. Danach soll der zweite Bauabschnitt beginnen.

11.11.

Zukunft erleben: Wanderausstellung im Lichthof

Wohnassistenzsysteme helfen Menschen, länger in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können. Was die Technik möglich machen kann, ist seit dem 11. November und noch bis zum 5. Januar bei einer interaktiven Ausstellung „DeinHaus 4.0 Unterfranken“ im Landratsamt zu sehen. Die Wanderausstellung ist Teil des Gesamtprojektes „DeinHaus 4.0 Unterfranken“, www.deinhaus4punkt0.de.



Foto: Anja Vorndran

Gemeinsam in die Klimaneutralität

Treibhausgase, CO₂-Bilanz, Klimakrise, Klimaneutralität – das sind längst keine Fremdworte mehr im täglichen Sprachgebrauch. Wohin die Klimaerwärmung führt, ist auch bei uns angekommen, Stichwort: Hitzewelle und Flutkatastrophe. Natürlich gab es diese Wetterphänomene auch früher schon, laut Experten des Weltklimarates tauchen alle 50 Jahre Extremwetterphasen auf. In Zukunft rechnen Fachleute damit, dass alle zehn Jahre massive Hitze – mehrere Tage hintereinander mit immer höher steigenden Temperaturen – auftritt. Die Folgen sind absehbar: Waldbrände, Stürme, Verlust von Hab und Gut, Grundwassermangel. Kein Wunder, dass das Europäische Parlament Klimaneutralität bis 2050 anstrebt, das soll verhindern, dass die Temperaturen weiter nach oben gehen. Seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnung habe sich Unterfranken um 1,7 Grad erwärmt, so Klimaforscher Professor Heiko Paeth von der Universität Würzburg.

Jeder kleine Schritt zählt

„Einer allein kann das Klima nicht retten“, sagt Landrat Thomas Bold, „aber jeder kleine Schritt zählt. Wir tragen alle gemeinsam Verantwortung, für zukünftige Generationen vorzusorgen. Die Schäden, die entstehen, wenn wir nichts tun, werden höher sein als die Investitionen, die uns zur Klimaneutralität führen. Zudem können Innovationen und eine neue Wertschöpfung angestoßen werden, die eine Steigerung der Lebensqualität nach sich ziehen.“ Um die Aufgaben rund um das Thema Klimaschutz noch besser koordinieren und neue Projekte planen zu können, unterstützt – gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit – ab 2022 ein Klimamanager den Landkreis Bad Kissingen. Er arbeitet im Fachgebiet Umwelt, Energie, Naturpark und Umweltverfahren im Landratsamt Bad Kissingen. Über die Bundesförderung der Stelle ist vorgegeben, dass sich der Klimamanager um die Erstellung eines „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ kümmert. Der erste Entwurf dazu soll schon 18 Monate nach Beginn seiner Beschäftigung vorliegen, fertig soll das Konzept in 24 Monaten sein. Für den Landkreis Bad Kissingen heißt das, seine Liegenschaften, die IT-Struktur, Beschaffung, unter die Lupe zu nehmen, den Ist-Zustand und Klimaschutzpotenziale festzustellen und Ziele und Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasen für die nächsten Jahre zu entwickeln.

Klimaschutzplan der Bundesregierung und der EU

Dabei sollen auch die Bevölkerung, Kommunen, Energieversorger, Umweltverbände, Handwerk und andere Akteure in ein landkreisweites Netzwerk einbezogen werden und dabei unterstützen, ein gemeinsames Klimaschutz-Leitbild zu entwerfen. Mittelfristig, so sieht es der Klimaschutzplan der Bundesregierung vor, ist eine Senkung der Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2030 um mindestens 55 Prozent vorgesehen. Bis 2050, so gibt es die Europäische Union vor, sollen alle EU-Staaten klimaneutral sein. Wo kann was und wie verändert und angepasst werden? In vielen Fällen geht es nicht um Verzicht, sondern lediglich um eine Veränderung des Verhaltens oder das Vermeiden von Verschwendung: Vielleicht klappt der Weg zum Einkaufen oder zur Arbeit auch zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV, anstatt mit dem Auto zu fahren. Im Winter im Büro nachts die Heizung auszuschalten, spart ebenso Energie, wie einfach das Licht auszuknippen, wenn es hell genug ist, um nur einige Beispiele zu nennen.

Stichworte, die jeder kennen sollte

CO₂

Kohlendioxid, es ist das Treibhausgas, das am meisten mit dem menschengemachten Treibhauseffekt in Verbindung gebracht wird. Ganz ohne CO₂ wäre es auf diesem Planeten allerdings zu kalt für den Menschen.

Erderwärmung

Damit ist der Anstieg der Temperatur gemeint, den Forscher und Forscherinnen seit Jahrzehnten messen und davor warnen.

Klimabilanz

Sie zeigt auf, wie viel CO₂ durch welche Akteure eines Landes ausgestoßen wird, dadurch können einzelne Länder/Kommunen miteinander verglichen werden.

Klimakrise

Wird häufig statt Klimawandel verwendet um auf die Dringlichkeit des Themas aufmerksam zu machen. Im meteorologischen Sinn sind Schwankungen innerhalb langer Zeiträume gemeint, in denen es zu Veränderungen kommt.

Klimaneutralität

Es dürfen nur so viele Treibhausgase ausgestoßen, wie auf natürlichem Weg (Wälder, Moore, Ozeane) wieder aufgenommen werden können. Die Herstellung eines Produktes darf nicht dazu führen, dass die Treibhausgase in der Atmosphäre sich erhöhen.

Mobilität

Mit Mobilität ist in den meisten Fällen die räumliche Mobilität gemeint, sie umfasst alle Prozesse der Bewegung mit oder ohne privates, gewerbliches Fahrzeug oder mit dem ÖPNV ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Mobilität kann aber auch den Transport von Daten, die digitale Mobilität meinen.

Nachhaltig leben

Am besten nichts verschwenden im Sinne von zu viel konsumieren, sparsam mit Ressourcen umgehen, bei Nahrungsmitteln auf die CO₂ Bilanz achten, wenig oder kein Fleisch essen, falls doch, auf ökologische Haltung und Herkunft aus der Region achten.

Treibhausgase

Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), und Lachgas (N₂O) sowie fluorierte Treibhausgase (F-Gase): wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆), Stickstofftrifluorid (NF₃).

Zwei-Grad-Ziel

Experten und Expertinnen weisen darauf hin, dass die weltweite Temperatur um nicht mehr als zwei Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit ansteigen darf. Wird dieser Wert überschritten, steigt der Meeresspiegel, es wird erwartet, dass dann zwei Milliarden Menschen von Wasserknappheit betroffen sind und weiter Tier- und Pflanzenarten aussterben.

(Quelle: Umweltbundesamt)

Pflegestützpunkt- Aussensprechstunden in Bad Brückenau und Wildflecken

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Bad Kissingen erweitert sein Angebot um monatlich wechselnde Außensprechstunden jeweils in Bad Brückenau und Wildflecken. Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige können sich neutral, umfassend und kostenfrei zum Thema Pflege beraten lassen. Die Möglichkeit zur wohnortnahen Beratung startet **ab 18. März 2022** von 9:00 – 12:00 Uhr in Bad Brückenau, sowie **ab 08. April 2022** von 9:00 – 12:00 Uhr im Rathaus in Wildflecken. Aufgrund der Coronasituation wird um vorherige Terminabsprache gebeten unter Tel.: 0971 / 801 5300 oder per Mail unter: pflgestuetzpunkt@kg.de. Termine können schon jetzt vereinbart werden. Bitte nutzen Sie auch den Anrufbeantworter, wir rufen Sie gerne zurück!

Veranstaltungshinweis: Demenzparcours im Lichthof des Landratsamtes

Vom **25.04.22 – 29.04.22** und **02.05.22 – 04.05.22** haben Sie die Möglichkeit an einem Tag im Leben von „Erna Müller“ teilzuhaben. Lassen Sie sich in dreizehn alltäglichen Situationen „verwirren“ und an Ihre Grenzen bringen.

Hands-on Dementia führt Sie durch einen ganz gewöhnlichen Tag. Die Teilnehmenden werden eigene Grenzen erfahren und das eigene Unbehagen erleben. Um Sie durch den Demenzparcours begleiten zu können, bitten wir um Terminvereinbarung unter Tel.: 0971 / 801 5300 oder per Mail unter: pflgestuetzpunkt@kg.de

Bitte nutzen Sie auch den Anrufbeantworter, wir rufen Sie gerne zurück!

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in oben genanntem Zeitraum Materialien aus dem „Demenzkoffer“ zu sichten. Der Demenzkoffer bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien und Anregungen, die neue Impulse für die Arbeit mit demenzkranken Menschen setzen möchten. Ziel ist es, praktische Hilfestellungen für ehrenamtlich oder hauptberuflich Tätige zu leisten, die sich für Betroffene und ihre Angehörigen einsetzen.

#netzwerkstattkultur – SAVE THE DATE!

Mit der Veranstaltungsreihe #netzwerkstattkultur organisiert das Projektmanagement Kultur Veranstaltungen des Regionalmanagements des Landkreises zum Austausch sowie zur Professionalisierung und Qualifizierung von Kulturakteur*innen.

Als nächste Veranstaltungen für das Jahr 2022 sind geplant:

08.02.2022, 18:30 – 20:00 Uhr

„Öffentlichkeit schaffen!“

Online-Veranstaltung zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit für die Kultur“
Ort: Online

01.04.2022, 16:30 – 18:00 Uhr

Auf zu neuen Ufern!

Allgemeiner spartenübergreifender Austausch für Akteure aus der Kultur

Ort: wird noch bekanntgegeben

Anmeldung und weitere Informationen unter

www.kultur-kg.de / kultur@kg.de / 0971 801 5170

Neue Website für die Kultur

Seit Ende Oktober bietet der Landkreis Bad Kissingen Akteurinnen und Akteuren aus der Kultur die Möglichkeit, sich in einem Online-Verzeichnis einzutragen.

Hiermit wird mehr Öffentlichkeit geschaffen und digital im Landkreis und darüber hinaus das vielfältige kulturelle Wirken im Landkreis gezeigt. Bereits über 44 Einrichtungen und Personen haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht und sich einen kurzen Steckbrief angelegt.

Sie sind selbst in der Kultur aktiv oder kennen jemanden, der im Verzeichnis noch nicht vertreten ist?

www.kultur-kg.de/eintrag-anlegen

Naturerlebniszentrum Rhön

4.3.2022 – 10.04.2022.

Das mobile Lernlabor „Mensch du hast Recht(e)!“ der Bildungsstätte Anne Frank (Zentrum für politische Bildung und Beratung Hessen) ist auf Einladung des Naturerlebniszentrums Rhön zu Gast im Lichthof des Landratsamtes.

Die interaktive Wanderausstellung greift mit den Themen Rassismus und Diskriminierung die im Rahmen der Rio-Konferenz im Jahr 2012 beschlossene Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UN-Mitgliedsstaaten auf. Jugendliche sind angehalten ihr Wissen zu überprüfen, sich mit ihrer eigenen Perspektive zu konfrontieren und Diskriminierung aktiv entgegen zu wirken.

Jüdische Kulturtagen feiern 2022 ihren 20. Geburtstag

Anlässlich des 100. Gedenktages zur Einweihung der Bad Kissinger Synagoge wurde im Jahr 2002 die Veranstaltungsreihe „Jüdische Kulturtage Bad Kissingen“ durch die Stadt Bad Kissingen und den Landkreis Bad Kissingen ins Leben gerufen.

Seitdem finden alle drei bis vier Jahre Veranstaltungen im Rahmen dieser Reihe statt, die an die jahrhundertalte Tradition jüdischen Lebens in unserer Gegend erinnern.

Passend zum 20. Geburtstag haben sich die Jüdischen Kulturtage optisch neu eingekleidet. **Ab April 2022** erwarten Sie bei den Jüdischen Kulturtagen wieder vielfältige Vorträge, Führungen, Konzerte und Lesungen.

Das Programm zur Jubiläumsausgabe 2022 finden Sie ab Februar 2022 unter www.kultur-kg.de/juedische-kulturtage

Fahrplanlesen leicht gemacht

Bei Busfahrplänen den Überblick zu behalten, ist gar nicht so einfach: Die Fahrpläne sind prall gefüllt mit Infos zu Haltestellen, Abfahrzeiten, Ferienzeiten etc.

Um die passenden Infos für die eigene Fahrt herauszufiltern, lohnt es sich daher, den Aufbau von Fahrplänen zu verstehen. Denn die meisten Fahrpläne sind nach dem gleichen Prinzip aufgebaut. Genau das zeigt Ihnen die neue Broschüre „Fahrplanlesen leicht gemacht!“ – Mit dem Bus im Landkreis Bad Kissingen unterwegs“, herausgegeben vom Projektmanagement Mobilität und Versorgung des Regionalmanagements des Landkreises Bad Kissingen.

Die Broschüre ist in kurze Kapitel eingeteilt und mit vielen Fotos aufbereitet. Es werden verschiedene Fahrpläne vorgestellt und Details zu Schul- und Ferienzeiten und besondere Fahrplansymbole erklärt. Sie erfahren, wie und wo Sie Ihr Busticket kaufen, einen Rufbus bestellen und barrierefrei mit dem Bus unterwegs sind. Außerdem erwartet Sie noch eine Besonderheit: In der Broschüre befindet sich eine Lupe, die Ihnen unterwegs zum Beispiel das Lesen der Busfahrpläne an den Haltestellen erleichtert. Sie erhalten die Broschüre „Fahrplanlesen leicht gemacht!“ ab sofort kostenlos in den Rathäusern oder beim Landratsamt. Für weitere Infos wenden Sie sich an das Regionalmanagement des Landkreises unter 0971 801 5051 oder regionalentwicklung@kg.de.



Vorträge: Die App „Wohin-Du-Willst“ – Der ÖPNV-Planer für die Hosentasche

Um im Landkreis Bad Kissingen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein, gibt es seit einiger Zeit ein smartes Angebot: Mit der kostenlosen „Wohin-Du-Willst“-App können Sie Bus- und Bahnverbindungen suchen und sehen, was die gesuchte Verbindung kostet. Sie können Rufbusse bestellen und erhalten z. B. Nachrichten über Streckenänderungen.

Im Vortrag werden die App und ihre Funktionen vorgestellt. Vor Ort können Sie die App im WLAN auf das eigene Smartphone oder Tablet herunterladen und einrichten.

Der kostenlose Vortrag wird vom Projektmanagement Mobilität und Versorgung des Regionalmanagements des Landkreises Bad Kissingen in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen Hammelburg und Bad Brückenau durchgeführt.

Nächste Termine, jeweils 19:00 Uhr

- Dienstag, 18.01.2022 – Stadtbibliothek, Kirchgasse 4, Hammelburg
Anmeldung ist erforderlich, per Mail an: info@vhs-kisshab.de oder per Telefon unter: 09732|902 434
- Donnerstag, 05.05.2022 – Musikschule, Ernst-Putz-Straße 9, Bad Brückenau
Anmeldung ist erforderlich, per Mail an: info@vhs-kisshab.de oder per Telefon unter: 09741|804 55

Zusätzlich: 2-teiliger Basiskurs in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Bad Kissingen:

- Donnerstag, 24.03.2022 (Theorie) + 31.03.2022 (Praxis), je 10.15 bis 11.45 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Von-Hessing-Straße 1, Bad Kissingen
Anmeldung ist erforderlich, per Mail an: info@mgh-badkissingen.de oder per Telefon unter: 0971|699 33 81

Kurz informiert

Online-Vortrag: Fahrplanlesen leicht gemacht

Mal eben per Bus zum Arzttermin fahren oder am Wochenende auf den Kreuzberg? Das ist manchmal gar nicht so leicht. Denn auf Busfahrplänen stehen viele Informationen. Wenn man nicht regelmäßig im öffentlichen Personennahverkehr unterwegs ist, hat man dadurch einen hohen Aufwand zur Planung. Doch das lässt sich vermeiden. Im Vortrag erfahren Sie, wie Sie die passende Fahrt finden und beim Fahrplanlesen den Überblick behalten.

Das Projektmanagement Mobilität und Versorgung des Landkreises Bad Kissingen stellt Ihnen verschiedene Fahrpläne vor. Sie lernen praktische Werkzeuge zur Suche von Busverbindungen kennen, und erfahren, wie Sie Rufbusse bestellen können. Der kostenfreie Vortrag wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Hammelburg durchgeführt.

- Termin: Dienstag, **05.04.2022, 19 Uhr**
Anmeldung ist erforderlich, per Mail an: info@vhs-kisshab.de oder per Telefon unter: 09732|902 434



Zensus 2022: Interviewerinnen und Interviewer gesucht

Gibt es in Deutschland genügend Wohnungen? Brauchen wir mehr Schulen, Studienplätze oder Altenheime? Wo muss der Staat für seine Bürgerinnen und Bürger investieren? Diese und viele weitere Fragen soll der Zensus beantworten, der Mitte des kommenden Jahres erneut bundesweit durchgeführt wird. Dafür sucht die Erhebungsstelle im Landkreis Bad Kissingen ab sofort für den Zeitraum von Mitte Mai 2022 bis Ende Juli 2022 zuverlässige Interviewer und Interviewerinnen, sogenannte Erhebungsbeauftragte.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen volljährig sein und ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Außerdem sollten sie unter anderem zuverlässig und verschwiegen sein, eigenverantwortlich arbeiten und zeitlich flexibel sein. Gefragt sind außerdem ein sympathisches Auftreten und Mobilität.

Alle Interviewerinnen und Interviewer werden im Frühjahr bei einer eintägigen Schulung auf die Aufgabe vorbereitet. Für die Befragung wird ein Tablet zur Verfügung gestellt. Für die ehrenamtliche Tätigkeit gibt es eine attraktive Aufwandsentschädigung.

Mehr Infos: kg.de/zensus2022

Information und Beratung: „DeinHaus 4.0 Unterfranken“

Wohnassistenzsysteme für Jung und Alt: Assistenzsysteme des alltäglichen Lebens sorgen für Sicherheit, Komfort und soziale Teilhabe. Damit können Menschen trotz Einschränkungen oder Pflegebedürftigkeit selbstbestimmt Zuhause leben. Die Systeme können z.B. Stürze erkennen, einen vergessenen Herd abschalten oder den nächtlichen Weg ins Bad beleuchten. Betroffene, deren Angehörige und das helfende Umfeld können so entlastet werden. „DeinHaus 4.0 Unterfranken“ zeigt individuelle Einsatzmöglichkeiten von Wohnassistenzsystemen und bietet Interessierten aus ganz Unterfranken Informationen und neutrale Beratung. Das Gemeinschaftsprojekt des Landkreis Bad Kissingen mit dem Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

Unverbindliche Informationen & Beratung

Sie möchten mehr über individuelle Einsatzmöglichkeiten von Wohnassistenzsystemen erfahren? Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Termin für Ihre persönliche Beratung unter www.deinhaus4punkt0.de oder unter 0800 40 40 40 3.

info:raum DeinHaus 4.0 Unterfranken

Rund um das Thema „Zuhause besser Leben“ finden ab Januar 2022 unter der Reihe „info:raum“ regelmäßig Infoveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Veranstaltungen für Fachkräfte statt. Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite unter www.deinhaus4punkt0.de oder rufen Sie uns an unter 0971 801 - 52 10.

In Ihrer Nähe

Parallel hierzu tourt seit November 2021 die dazugehörige Wanderausstellung „DeinHaus 4.0 Unterfranken“. Reinschauen und Erleben: Besuchen Sie die Wanderausstellung und informieren Sie sich direkt in Ihrer Nähe zu einzelnen Wohnassistenzsystemen. Wo und wann die Wanderausstellung gerade tourt, finden Sie ebenso auf www.deinhaus4punkt0.de.

Ausbildungskompass: Suchen und Finden ist angesagt!

Junge Menschen und Betriebe können sich künftig leichter finden: Der Ausbildungskompass macht es möglich. Das von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen geplante Kompendium, bietet einen umfassenden Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region und betrifft das Ausbildungsjahr 2023. Dabei sind aber nicht nur die klassischen Lehrstellen in den jeweiligen Unternehmen aufgelistet, es finden sich zudem auch Informationen darüber, welche Betriebe einen Ferienjob, Praktika oder ein Duales Studium anbieten. Die Broschüre gibt es auch unter www.ausbildungskompass.de. Über hundert Berufsbilder warten darauf, entdeckt zu werden. Unternehmen können sich für 65 Euro pro Ausbildungsangebot eintragen lassen: Die Registrierung erfolgt unter <https://www.ausbildungskompass.de/fuer-unternehmen/anmeldung-bad-kissingen/>; dort finden sich auch Informationen über alle weiteren Optionen, um das jeweilige Unternehmen vorzustellen. Information gibt es auch unter Tel.: 0971/801-5180, E-Mail: wifoe@kg.de



Führerschein Pflichtumtausch: Jahrgänge 1953 bis 1958 sind gefragt

Der Pflichtumtausch für Führerscheine steht an: Aktuell sind nur die grauen und rosa-farbenen Papierführerscheine zum Tausch zu beantragen. Es geht strikt nach Geburtsjahrgängen der Führerscheininhaber. Bis zum 19. Januar 2022 sollten die Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958 –und wegen des Verwaltungsaufwandes auch derzeit nur diese Jahrgänge- ihre alten Dokumente zurückgeben. Bis 19.1.2023 sind dann die Jahrgänge 1959-1964 an der Reihe. Die neuen Führerscheine nach diesem Pflichtumtausch haben nur noch 15 Jahre Gültigkeit. Es fallen aktuell Gebühren in Höhe von 30,30 Euro für den Umtausch an. Mehr Information –auch zur verpflichtenden online-Terminvereinbarung- gibt es auf der Homepage des Landkreises: www.landkreis-badkissingen.de - „Führerschein- und Zulassungsstelle“



Foto: Landratsamt Bad Kissingen

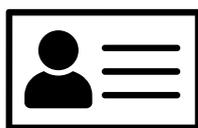
**Kurz
informiert**

#HierWirdGeimpft

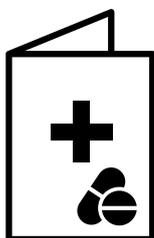
Corona- Impfung

Impfungen sind nur mit Terminvereinbarung möglich. Mehr Infos, auch zu Kinderimpfungen:
www.kg.de/impfzentrum

Das müssen Sie zur Impfung mitbringen:



Ausweisdokument
(Personalausweis oder Reisepass)



Medikamentenplan/Allergieausweis
(wenn vorhanden)



Impfpass
(wenn vorhanden)

Bei Impfungen unter 16 Jahren:

Vollmacht des nicht begleitenden Elternteils, bzw. Negativbescheinigung bei nur einem Sorgeberechtigten

Impf-Hotline: 0511/9573 9600 20
Montag bis Freitag: 8 bis 16 Uhr